

DAS SCHWARZE

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Oberturn- und Sportwart: Werner Wiedicke, Berlin-Tempelhof, Sachsensdamm 47 E
Kassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30. Tel. 76 68 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 11

Berlin, November 1962

42. Jahrgang



75
JAHRE



1887—1962




Der Spruch:

Über ein Kleines, o zürnender Freund,
scheidet der Tod, die noch heute vereint;
gib mir die Hand, eh' der Abend vergeht,
über ein Kleines – so ist es zu spät.

Gerok

d
i
e
i
d
e
a
l
i
s
t
e
n

Zum 75jährigen Bestehen des  möchte auch die Theatergruppe ein Jubiläumsgeschenk überreichen. Wir erlauben uns daher, alle Mitglieder und deren Freunde zu der am

24. November 1962, um 20 Uhr,
in der Aula der Goethe-Schule,
Lichterfelde, Drakestraße 72

stattfindenden Veranstaltung

75 Jahre TuS Lichterfelde
3 Jahre „die idealisten“

herzlich einzuladen.

Neben der Neuinszenierung „Die Taube in der Hand“ von Curt Goetz wird auf vielfachen Wunsch „Der blinde Hahn“ wiederholt.

Über recht zahlreichen Besuch freuen sich

„die idealisten“

Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

3. 11. Jubiläums-Hallenhandball-Turnier, Sporthalle Schöneberg, 15.30 Uhr Frauen, 18 Uhr Männer
 7. 11. Sportärztliche Untersuchung der Basketball-Jugend, Lichterfelder Stadion, 17 Uhr
 9. 11. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 10. 11. Skifilm-Abend, Ernst-Reuter-Haus, 19.30 Uhr
 11. 11. Herbstwanderung, Treffen 9.30 Uhr Clayallee Ecke Pücklerstraße
 15. 11. Einsendeschluß für die Dezember-Ausgabe
 18. 11. Fachwartetagung des BTB (Essen)
 18. 11. Hallenturnier beim BTSV 50, Wilmersdorfer Sporthalle, 17.45 Uhr
 21. 11. (Bußtag) Lichtbildervortrag, Aula Schule Dürerstr. 27, 18 Uhr
 23. 11. Gerätewettturnen aller D -Kinder, Turnhalle Goetheschule, Eingang Weddigenweg, 18 Uhr
 24. 11. Theater-Abend der „idealisten“, Aula Goetheschule, Drakestr. 72, 20 Uhr
 14. 12. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
Handball-Spieltage siehe unter „Handball“

Der Wanderwart ruft zur Herbstwanderung

Wer schon einmal mitgewandert ist in den letzten Oktober- oder ersten Novembertagen, der weiß, daß der Wald auch zu dieser Jahreszeit noch viele Schönheiten zu bieten vermag. Deshalb rufe ich alle wanderfreudigen D -Angehörigen auf, sich am Sonntag, dem 11. November, um 9.30 Uhr, am Treffpunkt Clayallee, Ecke Pücklerstraße (Grünwald-Eingang, frühere Endhaltestelle der 40) einzufinden. Wir wandern durch den Grünwald mit erstem Ziel Alte Fischerhütte, wo wir um 12 Uhr zum Mittagessen eintreffen. Nachzügler können uns dort erreichen. Es geht dann weiter in Richtung Großes Fenster und von dort nach Nikolassee. Ende der Wanderung gegen 16 Uhr. Ich hoffe, daß sich nicht nur die „Stamm-Wanderer“ einfinden, sondern auch solche Freunde, die schon lange nicht im Grünwald waren! Selbstverständlich sind auch Familienangehörige und Gäste herzlich willkommen.

Werner Wiedicke

Lichtbildervortrag am Bußtag

Die Turnabteilung lädt alle D -Mitglieder und deren Angehörige zu einem

Lichtbildervortrag am Bußtag, dem 21. November, um 18 Uhr

in die Aula der Schule Dürerstraße 27 ein und hofft, daß der Besuch recht zahlreich wird. Der Turnbruder Werner Fehse wird uns in eineinhalb Stunden mittels seiner sehr schönen Dias durch die Dolomiten und das Groß-Glocknergebiet führen und uns damit herrliche Reiseindrücke aus seiner Urlaubsfahrt vermitteln. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Bele



Das altbewährte Fachgeschäft für Turnen und Sport

Berlin-Steglitz, Schloß- Ecke Albrechtstr. 131 · Ruf: 72 19 68 u. 72 19 69

Gerät-Wettturnen aller D -Kinder

Auch die D -Kinder wollen im Jubiläumsjahr nicht zurückstehen und werden als Jubiläumsveranstaltung ein

Gerät-Wettturnen

am Freitag, dem 23. November, in der Turnhalle der Goetheschule, Eingang Weddigenweg durchführen. Der Beginn ist auf 18 Uhr festgesetzt. Alle Schüler und Schülerinnen sind am Wettkampf beteiligt, dessen Übungen in den Turnhallen bekanntgegeben werden. Ich hoffe, daß sich alle Knaben und Mädchen beteiligen werden und lade auch die Eltern unserer Turnkinder herzlich ein, den Wettkämpfen als Zuschauer beizuwohnen. Alfred Rüdiger

Achtung Skifreunde!

Am Sonnabend, dem 10. November, 19.30 Uhr, veranstaltet der Fachausschuß Skilauf des BTB im Großen Saal des Ernst-Reuter-Hauses in der Straße des 17. Juni einen

Skifilm-Abend

von und mit Oskar Köhlken, Saakbach. Die Filme „Öztaler Skigaudi“ und „Steilhangkurs für Sylvia“, werden nicht nur die Schönheit der Berg- und Skiwelt, sondern auch die sportliche Seite zum Inhalt haben. Jeder Skifreund wird sich begeistern können! Karten zum Preise von 1,50 DM sind im Sporthaus Zenker, Steglitz, Albrechtstr. 131, zu haben.

Deutsches Turnfest Essen 1963, Fachwartetagung des BTB am Sonntag, dem 18. November

Alle für die Vorbereitungen zum Deutschen Turnfest in Frage kommenden Fachwarte (Turnfestwart, Oberturnwart, alle Turnwarte, Schwimmwart, Leichtathletikwart, Faustballwart, Jugendwarte) werden bei der Fachwartetagung des BTB am 18. November erwartet. Näheres wird den Abteilungen noch durch die Geschäftsstelle bekanntgegeben.

Beiträge glattstellen!

Je mehr das Jahr sich seinem Ende nähert, um so mehr Sorge erfüllt den Vereinskassenwart, ob er wohl am Jahreschluß ein einigermaßen glattes Beitragskonto haben wird. Im allgemeinen kann ich nicht klagen; die meisten Mitglieder haben ihre Vereinsbeiträge pünktlich gezahlt. Chronisch Säumige gibt es stets, aber auch diese besinnen sich meistens noch rechtzeitig und zahlen ihre etwaigen Rückstände noch vor Ablauf des Jahres. Meine Bitte an alle: Werft einen Blick auf euren Mitgliedsausweis und, sollte nicht schon bis zum Monat November quittiert sein, zahlt schnellstens die noch unbeglichenen Monatsbeiträge! Am besten gleich für den Monat Dezember mit, dann kann das neue Jahr ohne Schulden begonnen werden.

Meine Bitte richtet sich besonders an die Eltern unserer D -Kinder, für Glattstellung der Beiträge zu sorgen. Auch die Kassenwarte und Helfer mögen daran denken, daß es nicht mehr lange bis zum Jahreschluß ist!

Richard Schulze, Vereinskassenwart





Deutsches Turnfest

Essen 1963

15.—21. Juli

Obwohl ich mich in den letzten Ausgaben des „SCHWARZEN“ mit meinen Hinweisen auf das Deutsche Turnfest 1963 in Essen und die dafür schon jetzt notwendigen Vorbereitungen bemüht habe, den Gedanken der Teilnahme und der inneren Einstellung zu fördern, scheint es mir, als ob die zuständigen Fachwarte noch nicht viel Initiative bewiesen haben. Ich sagte, das Deutsche Turnfest müsse im Gespräch bleiben, und es müßten alle, besonders unsere jungen Vereinsfreunde, angesprochen werden. Man sollte ihnen klar machen, daß ein Deutsches Turnfest nicht nur für „alte Turner“ (wobei ja stets nur die Gerätturner gemeint sein können!), sondern vielmehr noch für die jungen Wettkämpfer aller Übungsarten stattfindet, und daß es ja allein mit den Wettkämpfen nicht getan ist. Vielmehr sollte man ihnen von dem inneren Erleben, von der Großartigkeit des äußeren Rahmens in der aus vielen tausend bestehenden Gemeinschaft erzählen. Wenn eine ganze Großstadt, wie Essen, eine Woche im Zeichen des Treffens aller deutschen Turner und Turnerinnen steht (wobei zum ersten Male unsere Freunde aus dem Teil Deutschlands jenseits der Mauer fehlen und schmerzlich vermißt werden), dann mag man ermesen, wie groß die Bedeutung eines Deutschen Turnfestes ist. Wenn ich mich weiter bemühen werde, alles Wissenswerte über das Deutsche Turnfest zu schreiben, so kann ich es damit allein nicht schaffen, was Aufgabe der Fachwarte aller Abteilungen ist. Vielleicht kommt nun bald etwas mehr Schwung hinein und man hört von ersten Zusammenkünften, auf denen Einzelheiten bekanntgegeben und besprochen werden. Vielleicht wird dabei das, was in den Turnfestmitteilungen, in Deutsches Turnen und in der BTZ steht, erörtert, so daß das Interesse an einer Teilnahme erst einmal geweckt wird. Ich kann unmöglich alles Wissenswerte in unserer Vereinszeitung bringen, dazu reicht der Platz nicht aus. Wenn noch nicht genügend Turnfestmitteilungen vorhanden sind, möge die Geschäftsstelle einige Exemplare nachbestellen. Es hat keinen Zweck, nur ein oder zwei Exemplare in Umlauf zu setzen; ehe sie in die Hand des letzten Fachwartes kommen, ist es viel zu spät.

Das wollte ich heute vorausschicken, ehe ich im Telegrammstil einige schon jetzt wichtige Punkte beleuchte, die jeder kennen muß, will er seine Teilnahme am Deutschen Turnfest in Betracht ziehen.

1. **Wettkampfausschreibungen.** In den „Aufgaben 1963“ sind alle Übungsarten und Gemeinschaftsvorführungen festgelegt, so daß schon eifrig geübt werden kann. 2. **Kostenfrage.** Fahrtkosten werden etwa 40,— DM betragen. Die Festkarte kostet 25,— DM für Erwachsene, 15,— DM für Jugendliche. Sie schließt viele Vergünstigungen ein. Zwei Familienangehörige zahlen zusammen 40,— DM. Die Unterkunft im Massenquartier beträgt für die ganze Dauer 12,— DM, das Bürgerquartier pro Nacht 5,— DM. Über die Kosten für die Verpflegung können heute noch keine genauen Angaben gemacht werden, doch soll eine Regelung über günstige Preise erfolgen. 3. **Fahrten in die engere und weitere Umgebung.** Das Turnfahrtbuch wird in Kürze Aufschluß geben über günstige Urlaubsfahrten im Anschluß an das Turnfest. Also Zeitplanung schon jetzt! 4. **Kostenfreie Teilnahme von 750 Berliner Jugendlichen.** Der Verein Deutsches Turnfest hat 750 Berliner Jugendliche eingeladen, die zugleich als Ehrengäste der Stadt Essen nicht nur am Deutschen Turnfest teilnehmen sollen, sondern auch einen Erholungsaufenthalt im Sauerland völlig kostenfrei erhalten. Sollten da nicht auch D-Jugendliche unter den Berliner Teilnehmern sein. Mit Sonderomnibussen fahren die Jugendlichen am 13. Juli nach Essen. Es soll für die 750 Berliner Jugendlichen eine einheitliche Kleidung beschafft werden, die auch im „zivilen“ Leben ohne weiteres verwendet werden kann. (Also keine Uniform.) Hierfür dürfte jedoch von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30,— bis 35,— DM

Trinkt HERVA



Sporthaus KLOTZ

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**

Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(direkt am Händelplatz)

aufzubringen sein. Als vom BTB auszuwählende Jugendliche kommen nicht nur „Turner“ in Betracht, sondern selbstverständlich auch Schwimmer, Faustballspieler, Leichtathleten, Handballer, natürlich Jungen und Mädel.

Mit diesen Hinweisen möchte ich es heute bewenden lassen. Es gibt noch vieles, was schon besprochen und behandelt werden muß; denn die Zeit vergeht schnell, und eines Tages ist es für die Meldung zu spät. Aber noch eines: Nicht jeder ist in der glücklichen Lage, ohne zu sparen, die Kosten für das Turnfest „so aus der Brieftasche“ zu bestreiten. Sollte mein bereits vor einiger Zeit ergangener Aufruf, zu sparen, noch unbeachtet geblieben sein, jetzt müßte jeder ernsthaft daran denken, regelmäßig ein paar Mark zurückzulegen. Auch eine Turnfestreise ist nun einmal nicht umsonst, und einiges möchte man sich in den festlichen Tagen doch auch gönnen. Ich wünsche mir sehr, daß meine heutigen „Trommelschläge“ zu den Ohren finden, für die sie bestimmt sind; denn gerade die alten Teilnehmer an früheren Deutschen Turnfesten müßten das Feuer der Begeisterung bei den jüngeren entfachen, die es ihnen nachher zu danken wissen werden.

Hellmuth Wolf

Ⓛ-Schwimmer waren in Leverkusen

Am 6. Oktober, früh 6 Uhr, begaben sich unsere Schwimmer auf große Fahrt mit dem Ziel Leverkusen zum Rückkampf gegen den TuS Leverkusen 04. Für beste Stimmung sorgte gleich Ulli, indem er bei der Abfahrt die „klassischen“ Worte „Na, denn laß'n man ballern!“ zu unserm schon bewährten und beliebten Busfahrer sprach. So begann eine Fahrt, die wohl allen, die dabei waren, lange in Erinnerung bleiben wird.

Alles ging glatt, so daß wir uns in der Raststätte Gütersloh eine 1½stündige Pause leisten konnten. Viel zu früh waren wir am Ziel, wir konnten deshalb noch einen kleinen Ausflug in das Städtchen Opladen machen, wo uns ein „Berliner Platz“ grüßte, um den natürlich eine Ehrenrunde gedreht wurde. Als wir wieder in Leverkusen eintrafen, wurden wir von unserm Schwimmfreund Günter Kott in Empfang genommen, und auch der Leiter der Leverkusener Schwimmer, Hellmut Döge, begrüßte uns. Wir besichtigten dann die Sportanlagen unserer Freunde. Ach, hätten wir doch nur die Hälfte all der schönen Anlagen, wir könnten uns glücklich schätzen!

Nach einer Erfrischung in den geschmackvoll eingerichteten Klubräumen hieß uns Hellmut Döge herzlich willkommen in Leverkusen und wünschte uns recht schöne Tage. Nach dem Abendessen in einer schönen Gaststätte ging es zur vereinseigenen Jugendherberge nach Große Ledder, wo wir bestens untergebracht waren. Am nächsten Morgen, bei Tageslicht, sah man, wie herrlich die Bergische Landschaft ist. Am Sonntagmorgen wurde nach gemeinsamem Frühstück ein Ausflug nach Köln zur Dombesichtigung gemacht. Immer war herrliches Wetter. Sehr erfreut konnten wir beim Mittagessen unseren Bundesschwimmwart Georg Stein begrüßen, der extra aus Frankfurt zu unserem Schwimmfest gekommen war. Nach dem Essen wurden die erst im vergangenen Jahre eröffnete neue Schwimmhalle besichtigt, die alle modernen Einrichtungen hat.

Am Wettkampf nahmen außer dem Gastgeber und uns noch acht Vereine aus dem Rheinland teil. In der Gesamtwertung belegten wir den 5. Platz, doch innerhalb unseres Vergleichskampfes mit Leverkusen waren wir Zweiter.

Nach dem Schwimmfest vereinte alle Teilnehmer ein gemütliches Beisammensein. Vier Vereinsmitglieder machten schwungvolle Musik, und es wurde fleißig getanzt. Beim leider allzu frühen Verabschieden, da unsere Gastgeber ja am Montag zur Arbeit mußten, sprach jeder die Hoffnung aus, daß es bald wieder einmal zu einem Treffen kommen möge. In der Jugendherberge angekommen, saßen wir noch mit einigen Leitern des Leverkusener Vereins gemütlich beisammen, wobei Erinnerungsgeschenke ausgetauscht wurden. Am Montagvormittag hatten

Café-Restaurant Heinrich Wieseemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen D“

Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

wir eine Besichtigung der Bayer-Werke, die sehr interessant und lehrreich war. Auch sahen wir einen Film über die Herstellung der synthetischen Faser. Zum Abschluß gab es im Bayer-Casino ein fürstliches Mittagessen. Dann hieß es Abschiednehmen. Sportfreund Weyer von Leverkusen gab uns viele gute Wünsche mit. Außerdem erhielten wir ansehnliche Futterpakete für die Heimfahrt. Besonderer Dank gilt der Frau des Kameraden Kott für die viele Mühe, die sie mit uns hatte. Pünktlich, wie geplant, traten wir die Heimreise an. Hellmut Döge ließ es sich nicht nehmen, uns bis zur Auffahrt zur Autobahn zu begleiten. Es hieß nun wieder „Laß'n ballern bis Berlin!“ Ohne Schwierigkeiten und bei bester Stimmung ging es der Heimat entgegen. Wenn man einen so prima Busfahrer hat, der sogar bei der Vopo als „Raketenmeyer“ bekannt ist, kann ja nichts schief gehen. Auch ihm herzlichen Dank für die schnelle und sichere Fahrt. Wir waren schon kurz vor 24 Uhr in Berlin. Im Namen unserer Wettkampfteilnehmer sei allen, besonders unseren Leverkusener Freunden, gedankt für die schönen Tage, für die schöne Fahrt und für das schöne Erleben.

Anni Lukasek

Von denen, die auszogen, das Wandern zu lernen

Nach vielen Vorbereitungen und nicht zuletzt durch die großzügige Unterstützung durch den Vorstand des D, machte in den Ferien die Schülermannschaft der Prellballer eine Wanderung durch den Harz. Wie diese Wanderung vor sich ging, steht im Wandertagebuch, aus dem ein paar Auszüge folgen sollen.

Ausgangspunkt war Goslar, wo wir die erste Nacht in der Jugendherberge verbrachten. Am ersten Nachmittag sahen wir uns Goslar an. Das mittelalterliche Stadtbild und die Kaiserpfalz waren sehr interessant für uns — noch mehr allerdings die unzähligen Andenkenbuden.

Mit strahlendem Sonnenschein begrüßte uns der erste Wandertag. Auf „höhere Anweisung“ hin hatten sich alle ziemlich warm angezogen. Das Resultat: nach wenigen Kilometern schwitzten alle fürchterlich und verwünschten die warmen Sachen. Bei einer längeren Rast an der Okertalsperre mußten einige natürlich Eis essen und waren so später kaum abzuhalten, auf dem Bauch liegend aus den Bächen zu schlürfen. Die letzten Kilometer bis zum Ziel — Bad Harzburg — waren „grausam“. Lediglich die Vorhut wurde etwas durch den Anblick eines Hirsches aufgemuntert, der ihren „erschrecklichen“ Schilderungen zufolge wie ein Elefant den Boden erzittern ließ.

Nach der Erfahrung des ersten Tages wurde künftig auf die Rucksäcke verzichtet, und wie umgewandelt lebte die ermattete Schar wieder auf. Auch sonst wurden Kalorien gespart: wir fuhren mit Seilbahn oder Sessellift auf die Berge und machten uns Hunger durch „Tannenzapfenschlachten“. Was das ist? Nichts weiter als gegenseitiges Bewerfen mit Tannenzapfen. Wer aber mal einen frischen grünen Zapfen auf den Hosenboden bekommen hat, weiß ein Lied von blauen Flecken zu singen.

In St. Andreasberg besichtigten wir ein altes stillgelegtes Bergwerk. Unter Tage stehen noch die riesigen Wasserräder aus Holz, die früher die Förderkörbe betrieben haben.

Als wir an einem Morgen aufwachten, erhob sich wütendes Geschrei: drei Mann hatten über Nacht weiße Haare bekommen — Zahnpasta-Haare! Dem unbekannten Täter wurde Rache geschworen — leider war er nicht mehr festzustellen.

Viel zu schnell vergingen die sieben Tage bei dem schönen Wetter. Wir sahen den Brocken, kletterten auf den Achtermann (ein Berg mit kahlem Felsgipfel) und kauften natürlich viele Ansichtspostkarten.

Goslar war auch wieder Endpunkt. Wir besuchten diesmal das Stadtmuseum, wo uns argwöhnisch ein Wärter von Zimmer zu Zimmer hinterherschlich.

Am nächsten Morgen fuhren wir wieder zurück nach Berlin: müde, nicht ganz sauber, ohne

Geld und die Schule vor den Augen. Trotzdem soll es im nächsten Jahre wieder losgehen — aber dann nur mit einem Handwagen, auf dem man die Rucksäcke befördern kann.

Wolfgang Schiller

Und wieder ein Bericht vom Besuch der Deutschen Turnschule

Ja, ich sage wirklich Besuch, denn ich empfand die 2 1/2 Tage in unserer Turnschule in Frankfurt als leider viel zu kurzen, aber herrlichen Besuch. Wir wären gerne länger geblieben, denn kaum hatten wir Freundschaften angeknüpft, mußten wir uns schon wieder trennen; auch Stoff für unsere Arbeit hätten wir noch tagelang gehabt. Der Lehrgang nannte sich „Modellehrgang für Fest- und Fei ergestaltung“. Ihn besuchten 48 Teilnehmer aus 19 Turnverbänden, darunter auch wir drei Berliner. Alle Altersstufen waren vertreten. Ich erhoffte mir Anregungen für unsere Feste und geselligen Abende im Verein, und wirklich wurden uns auch Tips gegeben, freilich für eine viel begeisterungsfähigere und aufgeschlossener Gemeinschaft, als wir sie in unseren Reihen finden. Man findet sie wohl besonders in kleineren Vereinen. Es waren ja auch in diesem Lehrgang über 50 Prozent Pädagogen dabei, die schon über viel Erfahrungen verfügten. Wer kommt schon an die Fähigkeiten eines Hans Schäfer, der den Lehrgang in Vertretung von Dr. Tolles, dem Bundeskulturwart, leitete, heran? Ach, hätten wir doch viele solcher Männer in unseren turnerischen Reihen! Das Üben und Singen unter Hans Schäfer wurde zum Erlebnis. Wenn er von seinen persönlichen Erfahrungen und Erkenntnissen sprach, war es ganz still im Raume.

Auch mit den Wünschen unserer Jugend beschäftigten wir uns. So tanzten wir in der Gemeinschaft unter der Leitung von Hans Hepp (man staune!) Blues, langsamen Walzer, Chacha-cha und Charleston. (Wie gut, daß ich im Winter Tanzstunden genommen hatte!) Natürlich wurden auch Square-Dances durchgenommen, und alle machten mit. (Ein Sehnsuchtstraum aller Abteilungsleiter.)

Fritz Jahn arbeitete mit uns das Laienspiel durch und empfahl uns die betreffende Literatur. Fröhliche Ausgelassenheit und viel Phantasie löste ein Scharaden-Spiel aus, bei dem wieder alle Teilnehmer eingesetzt wurden. Da hieß es alle Scheu fallenlassen und mitspielen.

Am Sonnabendabend zeigte Wolfgang Herder aus Berlin den Film von den Jugendbestenkämpfen in Berlin, der begeistert aufgenommen wurde. Auf die Frage von Hans Schäfer, wer noch nie in Berlin war, meldeten sich zu meinem größten Erstaunen 8 oder 9 Teilnehmer. Ich dachte, daß es heutzutage so etwas gar nicht mehr gäbe.

Bei all diesem Erleben konnte ich aber eines nicht übersehen: Unsere Deutsche Turnschule besteht jetzt 3 Jahre; doch wie groß sind schon die Schäden an den Baulichkeiten! In unserem Zimmer zeigten die Wände neben dem Fenster große Risse, die Fliesen in den Toiletten wackelten, an einer Wand sah man reparierte große Stellen von schon abgefallenem Putz und die Fußböden wiesen fehlende Platten des Kunststoffbelages auf. Sollte nach so kurzer Zeit schon ein „normaler“ Verschleiß eingetreten sein? Auf Böswilligkeit der Lehrgangsteilnehmer aller Durchgänge können die Schäden unmöglich zurückzuführen sein.

Doch diese Gedanken nur am Rande. Ich koste die Erinnerung an das große seelische Erleben dieser Tage aus. Vor 35 Jahren holte ich mir in der „Preußischen Hochschule für Leibesübungen in Spandau“ mein Rüstzeug für die Turnerei, und jetzt durfte ich als Abschluß meiner aktiven Zeit die „Deutsche Turnschule“ erleben, wofür ich meinem D und dem DTB herzlich danke.

Ilse Schmortte

SEIT 30 JAHREN DAS FACHGESCHÄFT
FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant aller Klassen

OPTIKER
JÄGER

für jedes Gesicht
die formschöne Brille

MOITKESTR. 1 • AM 5: BHf. BOTANISCHER GARTEN • 763507

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Jedes Mitglied der Turnabteilung beitragsfrei?

Die Turnabteilung möchte das Jubiläumsjahr mit einer großen Mitgliederwerbung abschließen und macht daher allen seinen Mitgliedern folgendes Angebot:

Jeder wirbt ein neues Mitglied, d. h. einen Jugendlichen von 15 bis 18 Jahren oder einen Erwachsenen über 18 Jahre. Dafür wird dem „Werber“ ein Monatsbeitrag gutgeschrieben, und zwar dann, wenn das neugeworbene Mitglied drei Monate hindurch seinen Vereinsbeitrag gezahlt hat. Neueintritte von Kindern bis zur Beendigung des 14. Lebensjahres auf Grund einer Werbung fallen nicht unter „honorierte“ Werbung. Dagegen können die ①-Kinder selbstverständlich auch neue Jugendliche und Erwachsene als neue Mitglieder dem Verein zuführen, z. B. die Geschwister oder gar die Eltern. Für diese Werbung wird ihnen die gleiche Vergünstigung gewährt wie den Jugendlichen und Erwachsenen. Die Werbeaktion findet ihr Ende am 30. April 1963.

Ich hoffe, daß sich recht viele Mitglieder der Turnabteilung um ein neues Mitglied bemühen und daß der Erfolg auch gar nicht so entfernt ist. Unter den Freunden und Bekannten müßte sich doch einer finden, der sich bereitfindet, in den ① einzutreten. Jedes Mitglied der Turnabteilung einen Monat beitragsfrei, das wäre einmalig! Auf geht's, liebe Turner und Turnerinnen!

Bernhard Lehmann

Bei den Männerturnern

hat sich der neue Übungsleiter schon dahin bewährt, daß das Turnen ganz pünktlich beginnt und daß nun auch die erste Riege wieder in den allerbesten Händen ist. Wer wollte nun noch bei den Männern fehlen? Auch hier möchten wir die Väter unserer Turnkinder zu frohem Mittun einladen.

Die Herbstwanderung der „Alten“

der befreundeten Vereine des ① war wieder ein voller Erfolg! 35 Wanderer schifften sich in Wannsee nach Kladow ein. Hier konnte Tbr. Lehmann den Vertreter des Altersturnwartes Reinhold Hollstein, Turnbruder Fritz Ulbrich, begrüßen, der an der Wanderung teilnahm. Bei trockenem Wetter ging es zum Rittergut Kladow, wo in einem netten Lokal eine kräftige Brühe getrunken wurde. Dann weiter auf herrlichen Wegen und zurück nach Kladow. Hier wartete schon eine zünftige Erbsuppe mit Speck auf die Hungerigen. Während des Mittagessens traf dann zur größten Freude der Turner ein Telegramm des Landes-Altersturnwartes Reinhold Hollstein ein, mit dem er uns beste Turnergrüße von einer Tagung der Landes-Altersturnwarte aus Pyrmont sandte und uns bestes Gelingen unserer Wanderung wünschte. Herzlichen Dank, Turnbruder Hollstein!

Nach erfolgter Stärkung ging es an den üblichen humoristischen Dreikampf. Fünf Vereine mit einer Riege zu je vier Mann waren angetreten. Nach altem Brauch wieder Dreikampf: Sprung, Lauf und Wurf. Zuerst der Wurf: Ja, wer hätte das gedacht, was der Leiter da gemacht? Mit verbundenen Augen nach einem 10 m entfernten Pfahl mit einem Gymnastikball kugeln. Hinter dem Pfahl erscholl zum Start eine richtunggebende Klingel. Viermal wurde der Pfahl getroffen. Unsere ①-Turner verfehlten das Ziel nur knapp, was 19 und 17 Punkte einbrachte. Dann der Lauf: Was wurde da gelacht und gewitzelt, als die Alten — wie einst im Mai — auf Stelzen, 15 m und um eine 1 m dicke Eiche herumstelzten. Martin Wilde erreichte hier als Schnellster in 18 Sekunden 20 Punkte, Herbert Ulrich schaffte es nicht ganz, 19 Punkte. Dann kam der Schluß-Dreisprung. Auch hier schafften beide wieder 19 Punkte.

So konnte dann unsere ①-Riege mit 211,5 Punkten als Sieger für die beste turnerische Leistung wieder den Ehrenhumpen gewinnen. Den 2. Preis für die vier ältesten Teilnehmer

Gaststätte Linthe

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere in und außer Haus

Tragt das ①-Abzeichen!

Märklin — Fleischmann
Modellbau und Bastelbedarf

Spielwaren-Fachgeschäft „Alles für das Kind“

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a

Kinderfahrzeuge — Kinderwagen
Kindermöbel — Babyausstattung

WKV Tel. 73 89 33 ABC

Gardinen

Teppiche

Artur Karau

Linoleum — Stragula

Sisal- u. Kokosläufer — Wachtuche

Möbel und Polstermöbel
Eigene Werkstätten

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 88

Fernruf 73 25 58

nahe Augustastraße

Zurek's Bierstuben

neben

Lichterfelder Stadion

Siemensstraße 40

Tel. 73 09 94

Vereinslokal des Schwarzen ①

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfehlte sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und
feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Wissen Sie alles?

Täglich werden Ihnen Fragen gestellt, im Privat- und Berufsleben. Täglich brauchen Sie Rat, um sich behaupten zu können. Machen Sie sich Ihr Leben leichter. Greifen Sie zu den bewährten

PRAKTISCHEN RATGEBERN

Für volle 8 Tage können Sie Ratgeber, die Sie brauchen, völlig KOSTENLOS und unverbindlich lesen und prüfen. Wir senden Ihnen auf unsere Kosten, was Sie wünschen. Schicken Sie den Gutschein so schnell wie möglich ein.

*****GUTSCHEIN*****

Buchhandlung Schild
Lichterfelde, Drakestr. 9

Ja, ich mache von Ihrem günstigen Angebot Gebrauch. Senden Sie mir bitte völlig unverbindlich und kostenlos die angekreuzten Ratgeber (Gesamtwert bis zu 26,40 DM) zur Ansicht:

- ☐ 646 1x1 des guten Tons DM 8,80
- ☐ 1856 Die gute Ehe DM 8,80
- ☐ 1334 Das ärztliche Hausbuch DM 8,80
- ☐ 222 Mutter und Kind DM 8,80
- ☐ 655 Der praktische Rechtsberater DM 8,80
- ☐ 656 Richtige Erziehung DM 8,80
- ☐ 846 Umgang mit Geld und Gut DM 8,80
- ☐ 423 Das praktische Reisebuch DM 8,80
- ☐ 649 Das praktische Autobuch DM 8,80
- ☐ 237 Das praktische Gartenbuch DM 8,80

Gefallen mir ein oder mehrere Bücher, so behalte ich sie zum Lesaring-Vorzugspreis und zahle den Betrag mit meinen Monatsbeiträgen von nur 4,40 DM. Dadurch werde ich Mitglied im Bertelsmann Lesaring und genieße ab sofort alle Vorteile, Sonderrechte und Vergünstigungen, wie sie auf der Seite 78 in der gratis mitgeschickten Lesaring-Illustrierten beschrieben sind.

Schicke ich alle Bücher innerhalb von 8 Tagen zurück, brauche ich nichts zu bezahlen.

Name _____

Wohnort _____

Straße _____

eines Vereins erhielt der TuS Wannsee, ebenfalls den 3. Preis für die vier jüngsten Teilnehmer. Wannsee war mit 14 Turnern angetreten. Das Schimmelgespann blieb beim Männerturnverein Mariendorf.

Vor der Preisverkündigung wurde der Turnfreunde gedacht, die im letzten Jahre zur großen Turnerschaft abberufen wurden.

Hausfrauen-Turnabende

Die in der Oktoberausgabe angekündigte Gründung einer Turnabteilung für Hausfrauen in Lichterfelde Süd ist inzwischen Wirklichkeit geworden. Jeden Freitagabend von 19.30 bis 21.30 Uhr treffen sich in der Halle am Ostpreußendamm 63 die unserem Aufruf gefolgt Mütter unserer Turnkinder, und weitere Teilnehmerinnen aus deren Familien- und Freundeskreis haben sich angeschlossen. Mit großer Begeisterung betreiben hier nun bereits 12 bis 15 Frauen aller Altersgruppen die aus Gymnastik, Turnen, Singen, Spiel und Volkstanz zusammengesetzten Ausgleichsbewegungen zur Entspannung von der einseitigen Tagesarbeit. Die Lehrgänge an der Deutschen Turnschule haben der Leiterin für einen solchen Turnkreis besonders gute Anregungen geben können. Nach den ersten 6 Abenden hat man den Eindruck, daß sich alle Turnerinnen in dieser neuen Gemeinschaft sehr wohlfühlen und nach den gemachten eigenen Erfahrungen in ihrem Bekanntenkreis weiter für das Hausfrauenturnen zu werben gewillt sind.

J. Demmig

Aber auch die Leiterin der Frauengruppe West ist eben von einem Lehrgang der Deutschen Turnschule in Frankfurt zurückgekehrt und hat ebenfalls sehr viel neue Anregungen mitgebracht, die sie nun bei der Frauengruppe West bestens verwerten wird.

Wir erwarten auch hier von den Müttern unserer Turnerkinder, daß sie, wie in Süd, sich ebenso freudig zum Turnen der Hausfrauen in West, Mittwochs 20—22 Uhr in der Turnhalle Weddigenweg, Ecke Drakestraße, einfinden werden. Auch hier wird bei Gymnastik, Spiel und Fröhlichkeit Ausgleich für die Haushaltsarbeit geboten.

Bele

FAUSTBALL

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Unsere Jugend bei den Deutschen Spielmeisterschaften in Delmenhorst

Über die Erfolge beim Turnier des VfK Südwest ist bereits während meines Urlaubes berichtet worden. Nachzuholen ist noch der Bericht über das Abschneiden unserer Jugendmannschaft bei den Deutschen Spielmeisterschaften in Delmenhorst.

Das mehr als schlechte Wetter in Delmenhorst, das die an sich herrlichen Rasenplätze in einen grundlosen Morast verwandelt hatte, stellte an die Kraft und Kondition der Spieler hohe Anforderungen. Unsere Jungen waren in der Vorrunde mit dem Meister der Pfalz TSG Friesenheim, dem Hamburger Meister Eimsbütteler Tbd. und dem Rheinland-Meister TSK Germania Müngersdorf in einer Gruppe zusammen. Gegen Müngersdorf gewannen unsere Jungen sicher mit 53:44. Auch der Eimsbütteler Tbd. wurde 48:38 geschlagen. Damit war die Teilnahme an der Zwischenrunde erreicht. Die Niederlage gegen TSG Friesenheim mit 40:31 war ohne Bedeutung.

In der Zwischenrunde ging es wesentlich härter zu. Hier waren TSV Pfungstadt und TV Westfalia Hamm die Gegner. Pfungstadt war wesentlich besser und siegte 43:30. Gegen Westfalia Hamm war ein Sieg möglich, aber Nervosität in der ersten Halbzeit vergab wertvolle Punkte (24:16 für Westfalia), die in der zweiten Hälfte bei dem gleichwertigen Gegner nicht mehr voll aufgeholt werden konnten. Immerhin 44:40 wurde nur verloren. Damit war die Chance für die Endspiele verpaßt. Im Spiel um den 5. und 6. Platz wuchsen dann

Leibling

DAS SPIELHAUS FÜR

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92



unsere Jungen noch einmal über sich hinaus. Wieder war TSG Friesenheim der Gegner. Mit 18:18 wurden bei Halbzeit die Seiten gewechselt und dann langsam aber sicher ein Vorsprung herausgespielt. Schlußstand 39:34 für unsere Jungen. Der 5. Platz bei 12 Mannschaften ist als schöner Erfolg zu werten.

Jubiläums-Hallenfaustball-Turnier am 13. Oktober

Während meines Urlaubs bahnte sich dann überraschend die Möglichkeit an, ein Hallenfaustball-Turnier in der Sporthalle Schöneberg durchzuführen. Herbert Redmann nahm diese Chance sofort wahr. Es gelang Walter Lessing mit Unterstützung des Landesspielwartes, Otto Zeidler, TuS Hamburg, den 4. der deutschen Meisterschaft, als Teilnehmer zu gewinnen. Als zweiter auswärtiger Gast war der Männerturnverein Bamberg vorgesehen, der im letzten Augenblick absagen mußte, weil er am 14. Oktober 1962 um den Aufstieg in die Bundesliga zu spielen hatte. Es ergaben sich folgende Teilnehmer für das Turnier: TuS Hamburg, VfK Charlottenburg und OSC Schöneberg in der einen und BT, Z 88 und ① in der anderen Gruppe.

Die Zwischenrunde erreichten VfK Charlottenburg als erster Gruppensieger und TuS Hamburg als zweiter in der einen Gruppe und in der anderen unsere Mannschaft vor BT. Unsere Männer traten nun gegen Hamburg an und wurden durch einen rasanten Endspurt der Hamburger in den letzten Spielminuten mit 28:18 klar geschlagen. Die Hamburger erwiesen sich dann mit ihrem überragenden Schlagmann im Endspiel gegen den VfK als die tatsächlich beste Mannschaft. Klar mit 29:21 wurde VfK geschlagen. Das Spiel um den 3. und 4. Platz mit der BT gewannen unsere Männer. Halbzeit 16:15 für Lichterfelde, Schlußstand nach Ablauf der normalen Spielzeit 30:30. In der Verlängerung wurde dann insgesamt mit 39:37 gewonnen. Zu Beginn des Hallenturniers spielte unsere Jugend gegen die vom VfK und gewann schlecht spielend mit Ach und Krach 31:29. Ein Zwischenspiel Zehlendorf gegen Lichterfelde unserer „Alten“ sah die Zehlendorfer mit 30:27 als Sieger.

Am Sonntag, dem 14. Oktober, fanden dann noch Übungsspiele mit den Hamburgern statt, bei denen Männer und Jugend sicher manches Neue von den sympathischen Hamburgern zugelehrt haben.

H. B. Poetsch

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

Hallenspiele zum erstenmal für sämtliche Mannschaften!

Man soll dem HVB dafür dankbar sein, daß es ihm nun endlich gelungen ist, für sämtliche Mannschaften eine Hallenrunde einzuführen.

Leibling

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS
Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Helios-Blumendienst Tel. 73 51 85 Blumenautomat

WASCHOW

Bestecke
versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk
Porzellan
Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.
Sägeschliff in Tischmesser
am
Bhf. West, Hans-Sachs-Str.
Tel. 73 22 97
|| Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

mit Scholz da rollt's 73 46 29 Transporte

Warenauslieferung
Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig
jetzt: Moltkestraße 27b
(am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1960/61, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr **Einmalig für Berlin 76 66 77**

 **-Tankstelle**



Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Es wird bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß auf Anordnung der Sportämter der Innenraum der Sporthallen nur mit Hallen-Sportschuhen ohne schwarze Sohlen und ohne Noppen von den Spielern und auch von den Begleitern betreten werden darf. Die Verwendung von Haftmitteln für die Schuhe oder Hände ist verboten!

Folgende Staffeleinteilungen und Spieltage wurden für unsere Mannschaften festgelegt:

M 1/Liga: PSV 21. 11., Teutonia 28. 11., BSV 92 5. 12., Rehberge 14. 12., Füchse 21. 12., OSC 4. 1., CHC 18. 1.

M 2: Post SV 23. 12., Charl. 58 23. 12., Z 88 5. 1., BSV 92 5. 1., CHC 3. 2., DJK 3. 2.
M 3: DJK 21. 11., Südwest 21. 11., CHC 23. 12., BSV 92 23. 12., CHC IV 5. 1., Südwest IV 5. 1., TeBe 3. 2., GutsMuths 3. 2.

AH: M'felde 10. 11., MSC 10. 11., SCC 21. 11., Südwest 21. 11., Charl. 58 22. 12., BSV 92 22. 12., TSC Berlin 20. 1., Frd. TSC 20. 1., CHC 24. 2., Cimbria 24. 2.

F 1/2. Klasse: M'felde 4. 11., VfB Neuk. 4. 11., TSC Berlin 23. 12., BTSV 50 23. 12., TuS Neuk. 5. 1., Brandenb. 5. 1., Spandau 04 13. 1., SV R'dorf 13. 1., BSC 3. 2., VS Wedding 3. 2.

JM: M'felde 11. 11./16. 12., Rudow 11. 11./16. 12., TSC Berlin 25. 11./20. 1., GutsMuths 25. 11./20. 1., Adler M'dorf 2. 12./5. 2., Temp.-M'dorf 2. 12./5. 2.

Die Spiele von M 1 werden in der Sporthalle Schöneberg durchgeführt, während M 2, M 3 und AH ausschließlich in der Werner-Ruhemann-Halle, Wilmersdorf, spielen. Für F 1, die schon am 21. 10. die ersten Hallenrundenspiele durchgeführt hat, sind die Sporthallen Neukölln, Wilmersdorf und Tempelhof vorgesehen. Für die JM kommt noch zusätzlich die Sporthalle Wedding hinzu.

Bei M 1 steigen die beiden letzten Mannschaften ab, die ersten vier Mannschaften bei F 1 steigen auf.

Spielzeiten: M 1 = 2 × 20 Min., JM = 2 × 15 Min., sonst 2 × 10 Min. Na, denn „Hals- und Beinbruch“ für die Hallenspiele!

18. November Hallenturnier in der Wilmersdorfer Halle


Der BTSV 50 hat uns zu diesem Turnier eingeladen, das um 17.45 Uhr beginnt. Weitere Teilnehmer: TS Schöneberg, BSV 92 (Res.), Rehberge und der Veranstalter. Eintrittskarten (DM 1,50) bitte ich bei mir abzufordern, da wir Pflichtkarten übernehmen mußten. R—n

... und die „Rückschau“:

M 1—TS Schöneberg 17:14 (8:8)

Ein ausgeglichenes Spiel, bei dem der Gegner immer mit einem oder auch mit zwei Toren „vorne“ lag. Jedesmal konnten wir aber ausgleichen. 6 Minuten vor Schluß beim Stande von 14:14 wußte noch niemand, wer der Sieger sein wird. Dann besann sich unser Sturm und stellte mit weiteren 3 Toren den schwer erkämpften Sieg sicher.

M 1—Füchse 12:10 (4:6)

Hier sah es anfangs nach einem Sieg des  überhaupt nicht aus. Mit 5:0 (!) und später 6:1 führten die „Füchse“. Nach dem Wechsel konnte der Gegner den Vorsprung noch auf 8:5 erhöhen, aber nun waren unsere Spieler an der Reihe und zogen bis auf 10:8 davon, um dann als wirklich glücklicher Sieger das Spielfeld zu verlassen.

M 1—Stamm Marienfelde 4:5 (3:2) — ein „Fußball-Ergebnis“!

Nach 15 Minuten (!) fiel das erste Tor für uns. Nach Halbzeit wurde mit konsequenter Genauigkeit daneben, an den Pfosten oder auf den Mann geschossen. Ein weiterer Bericht wäre Vergeudung der Druckerschwärze. M 2 bekam im Spiel gegen Marienfelde den ersten Punktverlust durch ein 8:8-Unentschieden. Es war halt ein „schwarzer Sonntag“.

Ansonsten liegt M 2 ungeschlagen an der Tabellenspitze: Gegen Südwest III 13:10, gegen DJK Westen 18:10 und gegen PSV III 15:8 lauteten die weiteren Ergebnisse.

Trinkt HERVA

Blumenhalle am Thuner Platz

Günter Rademacher

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Die „Alten Herren“ siegten über Teutonia Haselhorst 15:4, verloren aber gegen OSC 8:16 und gegen Charlottenburg 58:4:8.

Mit wechselndem Erfolg spielten unsere Frauen, die sich dabei sehr achtpbar geschlagen haben: Wurde noch gegen Spandau 04 3:7 verloren, so konnten die beiden nächsten Spiele gegen VS Wedding und SV Reinickendorf mit 7:1 bzw. 3:1 gewonnen werden. Na, also!

Jungmannen gegen Z 88 18:7, aber in den Spielen gegen TSC Berlin (8:15) und Cimbria (11:14) hatten sie das Nachsehen.

In der Zwischenzeit hat die „Hallensaison“ auch schon begonnen.

M 1 beteiligte sich am letzten September-Sonnabend an einem Turnier des Friedenauer TSC. Hier wurde gegen Blau-Weiß Lohne 9:4, gegen den BSV 92 8:8 (!) und gegen den OSC 7:5 gespielt, so daß wir mit dem BSV punktgleich standen. Doch im Spiel gegen den Turnierletzten, Friedenauer TSC, kam dann wieder einmal der „Ausrutscher“, in dem es nur zu einem 4:4 reichte. Dadurch wurde der BSV mit einem Punkt Vorsprung Turniersieger, und uns blieb der 2. Platz.

Im Turnier der Turnerschaft Schöneberg siegten wir über Rehberge 6:4 und verloren das Spiel gegen PSV 4:5, nachdem der Gegner schon mit 4:1 in Führung gelegen hatte. Bei dem Spiel um den Einzug in das Endspiel zogen wir mit 6:7 gegen die „Füchse“ den Kürzeren.

Zu Beginn des Jubiläums-Faustball-Turnieres spielten unsere 2. Männer ein Hallenspiel über 2 x 25 Min. gegen TuS 98 ESG Altenbeken I (Krs. Paderborn) und gewannen dieses mit 23:16 Toren. In einem weiteren Hallenspiel gegen TS Schöneberg (2 x 20 Min.) blieben sie mit 11:10 siegreich.

F 1 folgte einer Einladung des Berliner Sport-Club zu einem Hallenturnier in Spandau unter Beteiligung einer westdeutschen Mannschaft und belegte dabei den 2. Platz.

Bis zu Beginn der Hallenspiele sind noch einzelne Feldspiele angesetzt:

4.11. SCC—M 2, M 3—Wacker Lankwitz II, AH—TSC Berlin, Adler Mariendorf—JM
11.11. CHC—M 1 um 11 Uhr auf dem Sportplatz Westend, M 3—Tempelhof II, Cimbria gegen JM

Tabellenstand M 1 per 7. 10: OSC 10:0, Rehberge 7:3, ① 6:4, PSV 4:0, BSV 4:2, Teut. Haselh. 3:5, TS Schöneberg 2:6, CHC 2:6, Füchse 2:8, Marienfelde 2:8.

Wenn „Das SCHWARZE ①“ diesmal erschienen ist, liegt gerade unser Jubiläums-Hallenturnier hinter uns. Hoffen wir, daß es den gleichen Erfolg hatte wie unsere bisherigen Veranstaltungen und daß auch unsere Mannschaft nicht gerade Letzte geworden ist. — d —

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132

Mit guten Vorsätzen in die neue Spielzeit.

Nach langer Sommerpause begann nun wieder für die Basketballer der Ernst, oder besser gesagt der Spaß des Lebens. Die Leichtathleten halten ihre Kondition während der Wintermonate durch Basketballspielen; wir sollten also in der Sommerpause Leichtathletik treiben, sagt der kluge Verstand. Anscheinend liegt vielen von uns aber dieser Sport nicht, und so zogen wir uns zurück in das Lager der Fußballer. Die Spielergebnisse 2:10 gegen NSF, 1:6 gegen Wacker Lankwitz sowie 12:3 und 4:12 gegen Germania 87 zeugen von der großen Spielbegeisterung unserer Mannen. Auch die Fairneß war weitaus größer als in vielen Basketball-Spielen.



Volkstrauertag und Totensonntag

sind auch für uns Tage des Gedenkens für unsere Toten, die uns Freunde und Kameraden waren und die oft viele Jahre hindurch an unserer Seite gingen. Nicht die Tafeln allein, die ihre Namen tragen, machen sie uns unvergessen, auch in unseren Herzen leben sie fort.

Kondition und viele gute Vorsätze sind für die neue Spielzeit also gegeben.

Die 1. M. wird die Rundenspiele erstmalig mit Hilfe eines Trainers bestreiten. An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Spieler der 1. M. nochmals Dank an Jim Wilde aussprechen, der ja in den vorigen Rundenspielen bei uns als Spieler tätig war, und der sich jetzt ausschließlich für die Trainingsarbeit bereiterklärt hat. Jim wird von allen Spielern in jeder Hinsicht Unterstützung haben.

Verstärkung wird die 1. M. durch die beiden Jugendspieler Gunter Barth und Karl Heinz Haenelt erhalten, die ja beide erheblich zum Gewinn der Berliner Jugendmeisterschaften beitrugen. Wir hoffen, daß sich schon beide Spieler gut in unser Mannschaftsgefüge eingefunden haben und wünschen uns, daß sie auf eine ebenso große Korbaushaute kommen wie in der glorreichen „Jugendzeit“.

Auch die 2. M. wird wie im Vorjahre mit großer Spielfreude in die neue Spielzeit steigen und wieder eifrig Pluspunkte sammeln.

Thomas Wiese hat sich bereiterklärt, mit Unterstützung anderer Spieler der 1. M. die Jugend A und B zu betreuen, so daß also auch bei dem Nachwuchs für geregeltes Training gesorgt ist.

Sollten sich einige weibliche Basketball-Anhängerinnen zusammenfinden (auch ältere Jahrgänge), so ist unser jetziger „Nestor“ Werner Guske gerne bereit zu versuchen, eine Frauennmannschaft des ① zu Siegeslorbeeren zu führen.

Inzwischen haben auch zwei Spiele stattgefunden, von denen M 1 die Mannschaft von Tennis-Borussia 45:40 besiegen konnte, M 2 dagegen ihr Spiel gegen DBC II 25:35 verlor.

Einen weiteren und recht hohen Sieg errang M 1 über den SSC Südwest mit 87:28 (33:16) Punkten.

Am 6. und 7. Oktober weilte die Berliner Stadtmannschaft in Stuttgart, und zu ihr gehörten auch unsere Spieler Thomas Wiese und Werner Guske. Wenn auch beide Spiele knapp verloren gingen, so war die Berufung unserer beiden Kameraden doch recht erfreulich.

Zur sportärztlichen Untersuchung der Jugend A und B

am Mittwoch, dem 7. November, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, im Lichterfelder Stadion, empfehlen wir allen jugendlichen Basketballspielern zu erscheinen. Die Untersuchung ist kostenlos.

P. Huth

AUS DER ①-FAMILIE

Treue zum ①. Auf eine 35jährige Mitgliedschaft kann am 1. November unser Vereinskasswart und Ehrenmitglied Richard Schulze zurückblicken. Seine Verdienste um den Verein, wie um das Turnen überhaupt, sind jedem so geläufig, daß es „Eulen nach Athen tragen“ hieße, wollten wir aufzählen, was Turnbruder Richard so unentbehrlich gemacht hat. Die ihm zuteil gewordenen Ehrungen und Auszeichnungen erfuhr er für seine jahrzehntelange Aufopferung zum Wohle des Vereins. Wir können unseren Glückwunsch nur mit großem Dank und allen guten Wünschen für die Zukunft verbinden in der Hoffnung, daß wir den Turnbruder Richard noch lange so schaffensfreudig unter uns haben.

Ebenfalls 35 Jahre Mitglied ist am 1. November unser Faustballfreund Eduard Löschke. Einstmals ein kaum zu überwindender Handballtorwart, spielt er seit vielen Jahren Faustball und ist seiner Mannschaft stets eine wertvolle Stütze. Vor allem hat sich „Edu“ immer

WÄSCHE



modisch und preisgünstig
vom Textilkauflhaus

Kurz

Lichterfelde West, Drakestr. 32
Ecke Gardeschützenweg

Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich

als pünktlich und zuverlässig ausgezeichnet, auf den stets Verlaß war. Möge auch er noch lange weiter zu den Treuesten zählen. Herzlichen Dank, Edu, und Glückwunsch!

Mit der Silbernen Vereinsnadel für ihre 25jährige Zugehörigkeit zum \textcircled{D} wird sich am 1. November die Turnschwester Irmchen Wolf schmücken können. Auch ihr können wir herzlich gratulieren und danken für die besonders in früheren Jahren aufopfernde Tätigkeit bei der Leitung der Gymnastik-Gruppe und als Turnwartin der Frauenabteilung. Auch jetzt noch hat sie wieder ins Ruder gegriffen und sorgt dafür, daß der Frauenturnabend lebendig bleibt. Nun, ihre ganze fünfköpfige Familie ist ja ebenfalls eine echte Turnerfamilie! Alles Gute, Irmchen, und bleibe noch lange bei der Stange!

Am 3. November gehört der Sportfreund Hans B. Bärfelde 10 Jahre zum \textcircled{D} . Bereits mit dem 8. Lebensjahre kam er zu uns und hat dem Verein seitdem die Treue gehalten. Wir hoffen, daß er noch lange Freude bei uns hat.

Zur Geburt des Töchterchens Karen Barbara gratulieren wir herzlich dem Ehepaar Eberhard und Barbara Flügel (geb. Günther, Schwimmabteilung).

Moderne Frisuren

in Schnitt, Form und Farbe im
Damen- und Herren-Salon
G. STREGE

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

Schultheiß

am S.-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Geburtstage im November

Turnabteilung

3. Karl Maiß
8. Helga Wagner
9. Erich Schaffer
12. Ingeborg Linke
14. Gisela Dalmer
- Peter Wendlandt
- Klaus Haslinde
16. Christel Waschkowski
19. Walter Lessing
22. August Franke
24. Hildegard Hütterott
- Bernhard Lehmann
- Herbert Ulrich
27. Hans Heuer

28. Alfred Rüdiger
- Horst Müller
29. Elvira Hertogs

Sport- und Spielabteilung

2. Katharina Börker
9. Gernot Troscheit
15. Erich Ostermann
16. Christian Blank
- Kurt Meyer
20. Karin von Bergen
- Manfred Sellnow
22. Ines Reblin
26. Dr. Dorothea Gehlhaar
30. Karin Borgmann

Schwimmabteilung

8. Andreas Dausien
9. Christa Grabo
- Erika Lehmann
11. Hannelore Roßmanith
14. Hartmut Tolle
- Marianne Glimm
15. Brigitte Glimm
17. Ursula Hantelmann
21. Olaf Wolf
24. Sigrun Heymann
28. Elke Grundmann
30. Helga Begall

Wir gratulieren!

Unserm Handballtrainer Hans Horny und seiner Frau Ingrid sagen wir herzlichen Glückwunsch zur Geburt des kleinen Jörg. Ob er \textcircled{D} -Handball-Nachwuchs ist?

Dem Turnbruder Werner Strähler sagen wir unser herzliches Beileid zum Tode seiner Mutter.

Einen schweren Schicksalsschlag erlitt die Sportkameradin Edith Meyer-Klezath durch den Tod ihres Mannes infolge eines Unfalles. Herzliche Anteilnahme verbindet uns mit dem Leid unserer langjährigen Sportkameradin, die unsere Teilnahme beim Heimgange des Entschlafenen als einen Beweis der Treue und Kameradschaft empfand. Allen sagt Edith mit herzlichen Worten ihren Dank.

Schulhausmeister Heller von der Tannenberg-Schule ist im Oktober verstorben. Wir sprechen der Witwe unser Beileid aus.

Für eine Geld-Spende bedanken wir uns bestens bei dem Vater unseres Turner-„Purzels“ Klaus Gedat.

Es sind uns wieder viele Grüße aus näherer und weiterer Ferne zugegangen, für die wir uns herzlich bedanken. Es schrieben uns: Heinz Bardehle aus seinem Wohnsitz München, der besonders gern an unsere Gemeinschaft denkt, zu der er noch immer gehört.

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenager

Restaurant und Café Breitzke
Das kleine Haus mit der großen Leistung
Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a • Am Parkfriedhof
Tel. 73 39 82

Einen ausführlichen Brief erhielten wir wieder vom Turnbruder Wilhelm Koellner und seiner Frau aus Erie/USA. Beim Vorlesen am Schoppentisch nach dem Turnen werden ihm wohl die Ohren klingen!

Ferner gingen Grüße ein von Dieter Krämer, der seine alten Handballkameraden beim Festball begrüßen wird, Paul und Käte Reuter aus Brixlegg/Tirol und vom Mittelmeer von der „Goldenen Hochzeitsreise“, Jürgen Löhr und „Schnatze“ aus Augsburg mit Freude auf den Festball und das Handball-Turnier, Max und Anni Lukasek sowie alle Schwimmfreunde von der Fahrt nach Leverkusen, Joachim Brümmer und seiner Schüler-Prellballgruppe von der Wanderung durch den Harz, Werner Wiedicke und Friedel Scholz aus Mittenwald, Gerhard und Margarete Tech aus Pottenstein, Gotthold Kies aus Langeoog, Ilse Schmorte von der Deutschen Turnschule Frankfurt/M., und (wie könnte sie fehlen!) Ilse Bogisch und Familie, diesmal nicht von einer Reise, sondern von zu Hause aus Bad Neustadt/Saale.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Frieda Book, Irmgard Budig, Christa Klein, Renate Lehne, Renate Reweleit, Maria Ullrich, Helga Wagner, Else Alde (alle Gymnastik), Brigitta Bellrich, Eva Döbler, Renate Jarszinski, Eva Martin, Liselotte Patermann, Annemarie Roth, Ingeborg Scheibe, Eva Schneider, Wally Schönberger, Erna Wischmann, Gabriele Wolff (alle Hausfrauen Süd), vier Schülerinnen, drei Purzel. Schwimmen: Michael Riemeyer, acht Schülerinnen, sieben Schüler.

Möbel - SCHMIDT

Möbel • Polstermöbel • Teppiche • Kleinmöbel • Küchen

3 Spitzenschlager:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und 2 Cocktail-Sessel ab 295,-
 - Wohnzimmerschrank 2 m ab 355.-
 - Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417.-
- Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Tel. 73 72 63 • Fahrverbindungen: Straßenbahn 73, 74 (Haltestelle Moltkestraße)

== 16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl ==

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität

①-Mitglieder kaufen nur bei unseren Inserenten

Übungszeiten und Übungsstätten des ①

Gerätturnen	Montag	18-20 19-21 17-20	Knaben m. u. w. Jugend Knaben	Turnhalle	Drakestraße-Weddigenweg Tietzenweg 101-113 Ostpreußendamm 63
	Dienstag	18-20 20-22	Mädchen Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg "
	Mittwoch	18-20 20-22	Mädchen Frauen	"	Ostpreußendamm 63 Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16-18	Kinder (Purzelgruppe)	"	"
	Freitag	17-19 18-20 19.30-21.30	Mädchen " Hausfrauen-Gruppe	"	Ostpreußendamm 63 Drakestraße-Weddigenweg Ostpreußendamm 63
Gymnastik Schwimmen	Dienstag	19.30-22	Frauen	"	Ostpreußendamm 166-168
	Montag	ab 19	für alle	Stadtbad Steglitz, Bergstraße	
	Freitag	18-21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee	
	Sonntag	ab 8.30	Lehrstunden des BTB	Postbad Lehrter Straße	
Leichtathletik Faustball	Donnerstag	18-22	für alle	Turnhalle	Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	20-22	für alle	Turnhalle	Tietzenweg 108
	Sonntag	ab 9	für alle	Schulhof	Drakestraße-Weddigenweg
Basketball	Dienstag	18-20 20-22	Jugend H u. B Männer	Turnhalle	Tietzenweg 108
	Freitag	18-20 20-22	Jugend H u. B Männer	"	" 101-113 " 108
				"	Drakestraße-Weddigenweg
Handball	Mittwoch	18.30-20.30 20.30-22	Frauen 2. u. 3. Männer	}	Turnhalle Tietzenweg 108
	Donnerst.	18.30-20.30 20.30-22	Jugend u. Jungmannen 1. Männer		Turnhalle Tietzenweg 101-113
Prellball	Freitag	18-20 20-22	Schüler Männer u. Jugend	}	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101-113
	Sonntag	9-10.30 9-12	Schüler Männer u. Jugend		
Tischtennis	Montag	18-22	} für alle	}	Turnhalle Dürerstr. 27
	Donnerstag	18-22			
	Sonntag	9-12			
Wandern	nach Vereinbarung				
die idealisten	Montag und Donnerstag 18-22				Turnhalle Dürerstr. 27

BUCHDRUCKEREI OSKAR PUCHELT

Drucksachen für jeden Bedarf

Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112

Fernruf: 72 39 22

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen

Kramer's Gaststätte
neu eröffnet in den Festsälen

Tägl. geöffnet von 17 Uhr (außer mittwochs)

Endstation der Straßenbahn 74
Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Veränderungen von Einsendungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30
Einsendeschluß für die Dezember-Ausgabe: 15. November

Man gut
kauft bei
PC
Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-Damen-und Kinderkleidung

Berlin-Steglitz, Schloßstr. 123—125 und W 30, Tauentzienstr. 19

Buchdruckerei Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112



Sie werden jetzt heimlich
beobachtet!

Lassen Sie sich in den vorfreudigen Wochen vor Weihnachten nur nichts anmerken, daß Sie Ihre lieben Beobachter durchschauen. Ja, man wird Ihnen jetzt besonders tief in die Augen schauen, um Ihre großen und kleinen Wünsche zu erkunden. Man will Ihnen doch etwas wirklich Schönes schenken!

Und ein Glück für Ihre Lieben, wenn Sie mal - ganz beiläufig natürlich! - Ihre erfüllbaren "Schönheitswünsche" andeuten. Gleich wird man aufhorchen und sich das Parfum, Eau de Cologne, Rasierwasser, Manikür- und Toilette-Zubehör gut merken, das Sie sich wünschen.

Vieles, was das Weihnachtsherz begehrt, steht bei uns - bei GARTZ - in großer Auswahl bereit. Es sind sehr persönliche,

★
Lichterfelde
Drakestraße 46
Ecke Curtiusstraße
Ruf 73 30 33

★
Fachgeschäft für
Fotozubehör und
Fotoarbeiten
jeder Art

★
Fachgeschäft für
Körper- und
Schönheitspflege-
mittel, Seifen und
Parfümerien

★
Parfums und
Eaux de Cologne
Lanvin-Paris und
Rochas-Paris
im Alleinverkauf
für
Lichterfelde West



Offen

Mod. D
und S
Neuher
Gescho

Leder

Seit 1867
Eig. Werl
Berlin

Die mit Na
Schriftleitung
Veränderung
Eingänge kö
Nachdruck n

Anschriften-

Einsendungen
Einsendeschl

Berlin

Für IHN
Trockenrasierer Remington ab 49,-
Braun SM 3 ab 74,-
Old Spice Rasterwasser .. ab 5,25
Arden for Men ab 8,75
Herren-Eau-de-Cologne
»Moustache« ab 19,50

Duftkompositionen
von Weltfirmen
● Johann Marina Farina
»Gegenüber« ab 2,10
Geschenkpackung ab 4,80
● Lohse Uralt Lavendel
ab 2,30, Geschenk-P. ab 4,50

● Mouson
Lavendel mit der Postkutsche
ab 2,75, Geschenk-P. ab 5,25
● »4711« Kölnisch Wasser
ab 2,-, Geschenk-P. ab 4,-
● D'Orsay-Paris
Eau de Cologne ab 3,50

Entzückende Geschenkpackungen
VON ELIZABETH ARDEN,
für Damen und Herren, ab 7,-
★
Kopfbürsten aus Ebenholz ab 17,50
Manicure-Etuis aus Leder ab 14,70

im wahrsten Sinne des Wortes "schöne"
Geschenke für den kultivierten Menschen
von heute, exklusive kosmetische Spitzen-
erzeugnisse, liebevoll verpackt in reizenden
Geschenkkartons.

ER wird beglückt schmunzeln, und SIE wird
strahlen - so wie die strahlenden Advents-
und Weihnachtskerzen von GARTZ! Zu Ihrer
"hellen" Freude erhalten Sie diese fest-
lichen Kerzen in jeder Qualität von uns -
auch aus reinem Bienenwachs. Besonders
stimmungsvoll machen sich übrigens die sehr
aparten, großen Zierkerzen, die für das
weihnachtlich geschmückte Heim in vielen
modischen Dessins zu haben sind.

Berühmte Parfums und
Eaux de Cologne aus Paris
● Lanvin
(Arpege, Scandal ...) ab 16,-
● Rochas
(Madame und Femme) ab 12,50
● Balmain ab 5,40

Dieser Brief an Sie will nur einige An-
regungen geben. Wie wäre es, wenn Sie sich
recht bald bei uns in der Drakestraße/Ecke
Curtiusstraße umschauen würden. Es macht
uns Freude, Ihnen alles zu zeigen und Sie
so gut zu beraten, wie Sie es von uns
mit Recht erwarten dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

DROGERIE M. GARTZ OHG
Lambert

★
Lichterfelde
Drakestraße 46
Ecke Curtiusstraße
Ruf 73 30 33

★
Fachgeschäft für
Fotozubehör und
Fotoarbeiten
jeder Art

★
Fachgeschäft für
Körper- und
Schönheitspflege-
mittel, Seifen und
Parfümerien

★
Parfums und
Eaux de Cologne
Lanvin-Paris und
Rochas-Paris
im Alleinverkauf
für
Lichterfelde West

